



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## Politik | Die erste Walliser Bundesrätin, Viola Amherd, wurde gestern in ihrem Heimatkanton begeistert empfangen «Die Emotionen dieses wunderbaren Tages waren überwältigend»



Bad in der Menge. Ein Moment des Genusses für Viola Amherd. Die neue Bundesrätin durchschreitet die von viel Volk gesäumte Brigger Innenstadt.

FOTOS WEB/SOLTERMANN

THOMAS RIEDER

**WALLIS | 68 Jahre und drei Monate nach dem Empfang von Josef Escher, dem ersten Walliser Bundesrat, hatte Brig-Glis wieder Grosses zu feiern. Zusammen mit dem ganzen Wallis freute sich die Simplon-Stadt über die Rückkehr ihrer nunmehr berühmtesten Tochter, Viola Amherd.**

Der langjährigen Stadtpräsidentin und Nationalrätin wurde nach ihrer Wahl in den Bundesrat in ihren eigenen Gemarchungen am gestrigen späteren Nachmittag und Abend ein überaus herzlicher Empfang bereitet. Der Sonderzug war gar mit einem kleinen Vorsprung auf den engen Zeitplan in Brig eingetroffen, was eine erste längere Kontaktnahme in der Bahnhofshalle ermöglichte. Erster Gratulant auf dem Perron 1 war Stadtpräsident Louis Ursprung mit

einem riesigen Blumenstrauss. Er wünschte der Bundesrätin in ihrem anforderungsreichen Amt viel Elan und vor allem gute Gesundheit.

Amherd wurde von ihrer Vorgängerin im Bundesrat, Doris Leuthard, begleitet. Die beiden gelten seit Jahren als enge Vertraute. Als die um ein Jahr jüngere Aargauerin 2006 in die Landesregierung gewählt wurde, sass Amherd im Nationalratssaal neben ihr – und war erste Gratulantin. So was verbindet.

### Illustrier Begleittross

Zum Begleittross zählten verschiedene Parlamentarier aller Parteien, darunter die CVP-Spitze mit Präsident Gerhard Pfister und Fraktionschef Filippo Lombardi. Die Walliser Regierung war vertreten, dazu kamen mehrere ehemalige Staatsratsmitglieder und Bundesparlamentarier. Der «Klub der Ehemaligen»



wurde von alt Bundesrat Pascal Couchepin, in der Landesregierung von 1998 bis 2009, angeführt. Ehre wurde Amherd auch von juristischen, militärischen und kirchlichen Vertretern erwiesen. Mit eingeladen waren zudem die regionalen Behörden, Spitzenbeamte aus der Bundesadministration, die kantonalen Dienstchefs und nicht zuletzt verschiedene Wirtschaftsvertreter.

### Emotionen und Sachlichkeit

Als sich Amherd, angeführt vom vereinten Spiel der Brig-Gliser Musikvereine «Saltina» und «Glis-horn» sowie der Ehrengarde der Kantonspolizei, durch die Bahnhofstrasse Richtung Kirchplatz bewegte, standen die Reihen dicht. Die Bevölkerung applaudierte der Bundesrätin warmherzig, die Schulkinder skandierten ihren Namen. Das war ein Bad mit Gänsehaut. Und ging an der künftigen VBS-Chefin nicht spurlos vorüber. Zu Beginn ihrer Rede waren die Emotionen deutlich hörbar, danach ging es in die von ihr gewohnte Sachlichkeit über. Und Amherd wäre nicht Amherd, hätte sie nicht bereits in dieser Rede eine erste Brücke geschlagen zu ihrem neuen Departement, das sie ab dem 1. Januar 2019 zu führen hat. Als die Briger Innenstadt 1993 nach einem schweren Unwetter völlig überflutet worden war, hätten Armee und Bevölkerungsschutz Hilfe geleistet, ohne die Brig nicht so rasch wieder aufgestanden wäre, sagte sie. Das habe ihr als junger Stadträtin den Sinn geschärft für das Thema Sicherheit.

### Ursprung: «Einer der 13 Walliser Sterne strahlt jetzt noch ein bisschen heller»

Sie freue sich jedenfalls auf die Herausforderungen in ihrem Departement und werde die Arbeit voller Elan angehen, sagte sie später gegenüber den Medien in der Simplonhalle. Dorthin wurden die Gäste zum Abschluss des Empfangs zu einem Bankett eingeladen. Der Willkommensgruss von Louis Ursprung beinhaltete auf dem voll besetzten Platz vor der Kirche einen ganz besonders starken Satz: «Das Wallis hat 13 Sterne, seit wir eine Bundesrätin haben, strahlt einer noch ein bisschen heller.»

«Ich habe einen wunderbaren Tag erleben dürfen», sagte Amherd als Antwort auf die vielen Ehrbezeugungen später am Rande der Festivitäten. «Die Emotionen waren überwältigend. Ich hatte nicht diesen grossen Aufmarsch erwartet.»

### Lombardis Humor und Leuthards Lob

Weitere Reden waren von der geladenen Festgemein-

de im Verlaufe des Abends in der Simplonhalle von CVP-Fraktionschef Filippo Lombardi und Bundesrätin Doris Leuthard zu hören. Beide zeigten dabei Sinn für Humor. Lombardi sagte, seit die Armee eine neue Oberbefehlshaberin habe, fühle er sich gleich viel sicherer. Er wies Amherd aber auch darauf hin, dass sie als Luftwaffenchefin auch eine hohe Chance habe, zu fliegen. Zudem taufte er das Verteidigungsdepartement in Angriffsdepartement um, weil Amherd in den letzten Monaten bewiesen habe, dass sie kämpfen könne. Leuthard bezeichnete Amherd als erfahren, besonnen und mutig. Sie werde die an eine Bundesrätin gestellte Herausforderung meistern, auch als verbindende Persönlichkeit zwischen Stadt und Land. Gleichzeitig wünschte sie ihr auch Geduld, auch wenn sie zuletzt am Lötschberg gute Arbeit geleistet habe. Bis hier doppelsternig gefahren werden könne, dürfte auch Amherd nicht mehr im Dienst einer Bundesrätin sein, sagte Leuthard. Im Übrigen stehe sie ihr jederzeit gerne mit Rat zur Seite.

Der unterhaltende Teil des Abends wurde von den beiden Oberwalliser Sängerinnen Stefanie Heinzmann und Sina bestritten. Amherd wurde zudem reichlich beschenkt, von Stadtgemeinde und Kanton mit einem Bild, welches das Frauenstimmrecht symbolisiert.

### Zwischenhalte in St-Maurice und Sitten

Den Auftakt genommen hatte der unvergessliche Tag rund um die neue Bundesrätin mit Zwischenhalten in St-Maurice und Sitten. In der Kantonshauptstadt wurde Amherd durch Stadtpräsident Philipp Varone und Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermaten freudig begrüsst. Beim ersten Zwischenstopp auf Walliser Boden, in St-Maurice, war sie vom dortigen Stadtpräsidenten Damien Revaz sowie von Grossratspräsidentin Anne-Marie Sauthier-Luyet willkommen geheissen worden.

Der Empfang eine gute Woche nach der grossartigen Wahl vom 5. Dezember war nicht die erste Rückkehr nach Brig-Glis. Amherd hatte sich schon am vergangenen Wochenende zu Hause aufgehalten, damals freilich noch ohne grossen Bahnhof. Ihr einziger Wermutstropfen in diesem für sie bisher grossartigen Dezember-Monat dürfte sein, dass ihre Schwester Myriam der Wahl wie dem jetzigen Empfang im Wallis aus gesundheitlichen Gründen fernbleiben musste.

### Schulfrei am 18. April

Eine alte Tradition gesteht der Walliser Jugend bei solch grossen Freudentagen jeweils einen schulfreien



Tag zu. Als Datum dafür wurde Donnerstag, der 18. April 2019, bestimmt, was ein längeres freies Osterwochenende ergibt.



**Freude herrscht.** Bischof Jean-Marie Lovey als Gratulant.



**Viola überall.** Kinder begrüßen die neue Bundesrätin.



**Willkommen.** Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten und Bundesrätin Viola Amherd.



**«Aus tiefem Herzen».** Stadtpräsident Louis Ursprung zeigt Freude am Erfolg seiner Vorgängerin.



**CVP-Power.** Magistrate Freundinnen.



**Reich beschenkt.** Gemeinde und Kanton überreichten ein Bild.

## ANSPRACHEN

### «Gemeinsam können wir viel erreichen»



Bundesrätin  
Viola Amherd.

FOTOS ANDREA SOLTERMANN

«Es bedeutet mir viel, Sie alle hier zu sehen. Ich darf der Bevölkerung von Brig-Glis, Gamsen und Brigerbad danken, dass ich den Weg in die Politik fand und diesen weiter verfolgen konnte bis zum heutigen Tag. Ich durfte stets auf Ihre Unterstützung zählen. Ich

erinnere mich an viele eindruckliche Erlebnisse der ersten Jahre in einem öffentlichen Amt. Vor allem eines hat sich mir tief ins Gedächtnis eingebrannt: die Unwetterkatastrophe von 1993, bei der zwei Menschen ums Leben kamen und die gesamte Innenstadt überflutet war. Die-

ses Unglück gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen und der gesamten Bevölkerung zu meistern, war eine grosse Herausforderung. Dabei durften wir auf die Solidarität der ganzen Schweiz und insbesondere auch auf den grossen Einsatz des Zivilschutzes und der Armee zählen. Das hat mich als junge Stadträtin stark geprägt und mir den Wert von einsatzfähigen Truppen gezeigt. Das ist sicher kein Nachteil für mein künftiges Departement. Nach dem Schock, den wir damals erlebt hatten, und der Trauer war aber auch spürbar, dass die Bevölkerung in dieser schwierigen Zeit zusammenhielt und einander half. Gemeinsam haben wir den Wiederaufbau von Brig-Glis angepackt und nicht nur unsere Stadt wieder hergerichtet, sondern später mit der autofreien Innenstadt neue Impulse gesetzt. Das zeigt, gemeinsam können wir viel erreichen, auch in herausfordernden Zeiten. Sich auszutauschen, ein gemeinsames Ziel zu definieren und sich zu engagieren ist jedoch nicht nur



in Ausnahmesituationen gefragt. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinen künftigen Kolleginnen und Kollegen im Bundesrat, fleissig Kompromisse zu schmieden und neue Impulse zu setzen.»

## «Ich gratuliere dir von ganzem Herzen»



Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten.

«Liebe Viola, im Namen der Kantonsregierung und in meinem eigenen Namen gratuliere ich dir von ganzem Herzen zu deiner grossartigen Wahl. Betrachtet man deinen bisherigen Werdegang, ist diese Wahl im Grund keine Überraschung,

sondern die Krönung einer langjährigen politischen Karriere. Als Stadtpräsidentin hast du in Brig-Glis viele Projekte vorwärtsgebracht. Gerne erinnere ich mich, als ebenfalls Mitglied des Stadtrates, beispielsweise an die Ansiedelung des SBB Contact Centers, den Erhalt des Alpenstadt-Energie-Labels, die Positionierung als Energiestadt, die Sicherung des Standorts für die Hotelfachschule ICHA, die

Ansiedelung der Swiss-Ski-Akademie und des nationalen Leistungszentrums sowie die Förderung der Fernstudienorganisationen in Brig-Glis. Als Nationalrätin bist du seit 2005 drei Mal mit Bestnoten gewählt worden. Seither hast du insgesamt 154 Vorstösse eingereicht und dir einen Namen als kompetente Politikerin gemacht. Insbesondere hast du dich im Kinder- und Jugendschutz, in der Digitalisierung und im Verkehrs- und Fernmeldewesen engagiert. Liebe Viola, bei meiner Wahl 2009 hast du die Rede gehalten. Damals hast du gesagt, dass das Wort «Staatsrätin» dir leicht von den Lippen kommt. Dieses Kompliment möchte ich zurückgeben. «Bundesrätin Viola Amherd» geht mir sehr leicht von den Lippen. Ich habe dich als offene und umsichtige Stadtpräsidentin kennen- und schätzen gelernt. Wichtige Themen hast du in Angriff genommen und lösungsorientiert gearbeitet. Ich wünsche dir von ganzem Herzen, dass du den Mut und die Energie hast, um dich weiterhin für das Wohl der Bevölkerung und für eine offene, moderne und solidarische Schweiz einzusetzen.»



## «Viola Amherd, eine von uns, durch und durch»



Stadtpräsident  
Louis Ursprung.

«Die Stadtgemeinde begrüsst von Herzen die neue Bundesrätin Viola Amherd in ihrer Heimat, wo sie geboren und aufgewachsen ist und wo sie vor über 25 Jahren ihre berufliche und politische Laufbahn begann. Bis zum heutigen Tag ist

sie hier verwurzelt, sie kennt nicht nur jede Ecke der Stadt, sondern auch die zahlreichen Ecken ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Walliser Ecken sind bekanntlich nie rund und auch selten geschliffen. Wir lieben das Extreme, im guten wie im schlechten Sinn. Die Ecken sind hart, wie auch das Leben in den Bergen hart war. Vor 160 Jahren begannen von Brig-Glis aus die Auswanderungen nach Argentinien. Die Migranten, darunter auch Ange-

hörige der Familie Amherd, gründeten unsere heutige Partnergemeinde San Jerónimo Norte und fanden eine neue Heimat. Statt 80'000 Menschen leben heute über 340'000 Menschen in unserem Kanton – und es geht ihnen gut. Auch wenn es unsere Miteidgenossen nicht immer wahrhaben wollen – und wir selbst auch nicht –, ist der Kanton Wallis längst nicht mehr ein ländliches Randgebiet, sondern beispielsweise nach Basel der zweitgrösste Chemieproduzent der Schweiz. Im letzten Jahr konnten wir Gianni Infantino als neuen FIFA-Präsidenten empfangen, dieses Jahr Viola Amherd sogar als neue Bundesrätin. Beide sind «va iisch», also von uns. Wenn dieser hohe Rhythmus anhält, dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, bis gar der Papst einer von uns ist. Heute heissen wir unsere neu gewählte Bundesrätin willkommen. Viola Amherd, eine von uns, durch und durch. Wir wünschen ihr in ihrem neuen Amt im Namen der gesamten Bevölkerung von Brig-Glis viel Befriedigung und viel Erfolg bei bester Gesundheit zum Wohle unseres Landes. Nehmen Sie diese Wünsche in ihrem Herzen mit, sie kommen von Herzen.»